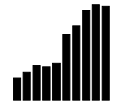


### 3.3 Wirtschaftskriminalität <sup>1</sup>



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

Nach der Anzahl der Delikte machten Wirtschaftsstraftaten bis 1997 weniger als ein Hundertstel der Gesamtkriminalität Sachsens aus. In den Folgejahren hat sich ihr Ausmaß verdoppelt. 2002 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität erstmals bei 2,1 Prozent. Insgesamt wurden 6 925 Fälle erfasst, 110 Delikte bzw. 1,6 Prozent weniger als 2001. Vorrangige Erscheinungsform waren mit 3 074 Fällen bzw. 44,4 Prozent Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen.

Die Ermittlungen gestalteten sich in der Regel kompliziert und langwierig. Zwischen Tatzeitraum und Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen lagen mitunter viele Monate. 48,9 Prozent der im Jahr 2002 abgeschlossenen Fälle stammen aus 2001, 19,6 Prozent aus 2000. In 453 Fällen (6,5 %) vergingen zwischen Tatzeit und Statistikfreigabe mindestens drei Jahre.

**Tabelle 103: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2002/2001		
		2002	2001	absolut	in %	
8930	Wirtschaftskriminalität	6 925	7 035	-	110	1,6
	darunter					
5100	Betrug	1 085	730	+	355	48,6
	darunter					
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	67	53	+	14	
5120	Grundstücks- und Baubetrug	3	14	-	11	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	457	91	+	366	402,2
5140	Geldkreditbetrug	114	182	-	68	37,4
5200	Veruntreuung	3 272	3 537	-	265	7,5
	davon					
5210	Untreue	231	206	+	25	12,1
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	3 041	3 331	-	290	8,7
5300	Unterschlagung	30	16	+	14	
5400	Urkundenfälschung	15	19	-	4	
5600	Insolvenzstraftaten nach StGB	1 076	1 061	+	15	1,4
	darunter					
5610	Bankrott	579	610	-	31	5,1
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	2	6	-	4	
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg	1 251	1 275	-	24	1,9
	darunter					
7121	Konkursverschleppung nach GmbHG	1 152	1 143	+	9	0,8
7122	Konkursverschleppung nach HGB	26	17	+	9	
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	105	57	+	48	

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

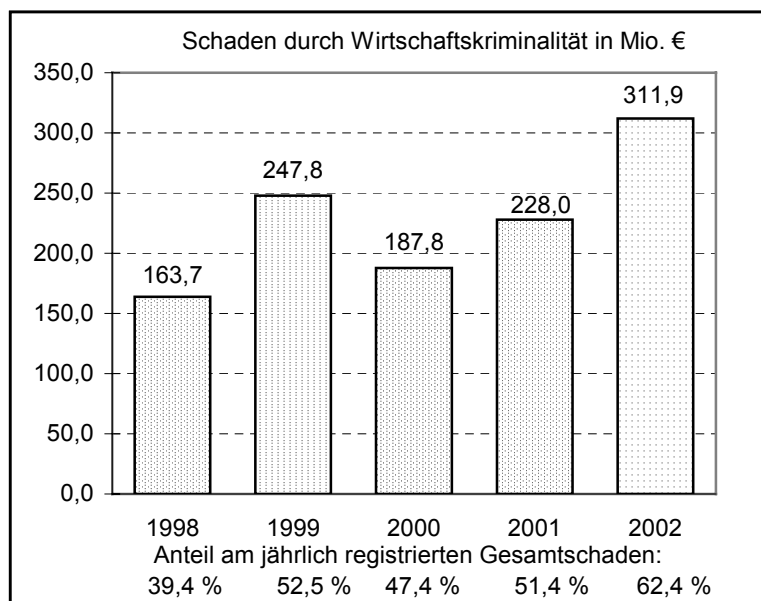
**Tabelle 104: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2002
unter 20 000	113
20 000 bis u. 100 000	162
100 000 bis u. 500 000	235

18,4 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Landeshauptstadt Dresden (1 276 Fälle, HZ = 267), 12,4 Prozent auf die Messestadt Leipzig (857 Fälle, HZ = 174). Bezogen auf die Wohnbevölkerung war die Kreisfreie Stadt Chemnitz am stärksten belastet (826 Fälle, HZ = 323).

**Abbildung 36:  
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 1998**

Ungleich höher als die Zahl der Straftaten sind die durch Wirtschaftskriminalität hervorgerufenen strafrechtlich relevanten Schäden. 2002 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 311,9 Mio. €. 41,4 Prozent davon wurden im Zusammenhang mit Konkursverschleppung nach § 84 GmbHG registriert. Den zweitgrößten Posten verzeichnete der Betrug mit 39,4 Prozent.<sup>1</sup>

**Tabelle 105: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2002	2001
8930	Wirtschaftskriminalität	311,9	228,0
	darunter		
5100	Betrug	122,8	27,0
	darunter		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1,6	2,2
5132	Anlagebetrug	1,4	0,9
5140	Geldkreditbetrug	9,6	5,9
5171	Leistungsbetrug	0,9	3,1
5172	Leistungskreditbetrug	3,5	2,8
5200	Veruntreuung	32,8	105,6
	davon		
5210	Untreue	22,2	90,4
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	10,6	15,2
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	14,3	21,3
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	141,2	72,8
	darunter		
7121	Konkursverschleppung § 84 GmbHG	129,0	70,6

<sup>1</sup> Die PKS 2002 enthält einen Fall umfangreicher Buch- und Bilanzmanipulationen aus dem Zeitraum 1996 bis 1999 mit einem Schaden in der Größenordnung von 100 Mio. €.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

HZ Wirtschaftskriminalität 2002	
Sachsen	158
alte Bundesländer einschließlich Berlin	100
neue Bundesländer	125
Bund gesamt	104

**Tabelle 106:**  
**Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Hamburg (HZ = 118), Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 93) und Sachsen (HZ = 70) am stärksten belastet.

**Tabelle 107: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle insgesamt	Tatortverteilung in Prozent		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar	6 925	37,6	17,4	45,0
8931	bei Betrug	1 085	29,0	9,6	61,4
8932	Insolvenzstraftaten	2 254	41,3	19,3	39,4
8933	im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	526	21,9	3,6	74,5
8934	Wettbewerbsdelikte	134	34,3	23,1	42,5
8935	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	3 074	39,4	17,8	42,8
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	457	14,4	2,2	83,4
----	Straftaten insgesamt	336 632	30,6	24,2	45,2

**Tabelle 108: Wirtschaftskriminalität nach Regierungsbezirken**

Regierungsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2002		Änderung 2002/2001		Häufigkeitszahl 2002
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	2 682	38,7	- 28	1,0	167
Dresden	2 997	43,3	+ 338	12,7	177
Leipzig	1 246	18,0	- 420	25,2	115

Die Fallzunahme im Regierungsbezirk Dresden resultiert aus dem Abschluss zweier umfangreicher Anlagetrugsverfahren von 1999 (74 Geschädigte) bzw. 2000 (277 Geschädigte).

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2002 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 99,3 Prozent erreicht. 51 der 6 925 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifität werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2002 wurden in Sachsen insgesamt 3 105 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren sowie von 40 bis unter 50 Jahren (858 bzw. 954 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 967 Deutschen wurden 138 Nichtdeutsche (4,4 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 19 Türken, 14 Österreicher sowie jeweils 8 Italiener, Portugiesen und Jugoslawen. 635 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

**Tabelle 109: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	und zwar					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
8930	Wirtschaftskriminalität	3 105	2 606	499	1*	11	28	3 065
	Anzahl in %	100,0	83,9	16,1	0,0	0,4	0,9	98,7

\* Verstoß gegen das UrheberrechtsG (Softwarepiraterie)